



Wir fordern:

Sonder-Info Allianz 02/05

Sicherheit aller Arbeitsplätze!



Vor einem Monat wurden Sie vom Vorstand über seine „Vision“ – Pläne kann man es ja wohl noch nicht nennen – einer neuen Allianz-Struktur informiert. Von „Vertrauen“ und „sozialer Verantwortung“ ist oft die Rede.

Was aber seither fehlt, sind nach wie vor klare Zusagen und Antworten, auf die Sie vorrangig interessierenden Fragen:

- **Wie sicher ist mein Arbeitsplatz?**
- **Was wird aus unserem Allianzstandort?**
- **Gelten für mich die vereinbarten Tarifverträge weiter?**

Wir meinen, es hat wenig mit sozialer Verantwortung zu tun, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier im Ungewissen zu lassen. **Diese Fragen müssen beantwortet werden – und zwar schnell!**

Wenn die Allianz in den letzten Wochen darauf verwiesen hat, dass sie den Wandel aus einer Position der Stärke heraus betreiben kann, dann sei daran erinnert, dass die Allianz diese Stärke nur der **starken Leistung der im Innen- und Außendienst beschäftigten Kolleginnen und Kollegen zu verdanken hat!** Diese Stärke setzt die Allianz jetzt auf's Spiel! Der Wandel wird aber nur gelingen, wenn die Beschäftigten **Sicherheit im Wandel** verspüren!

Gemeinsam mit Ihren ver.di-Betriebsräten und Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in den Aufsichtsräten hat ver.di sich in den letzten Wochen vorrangig dafür stark gemacht, dass der Vorstand Ihnen diese Sicherheit im Wandel garantiert, bislang war er dazu nicht bereit. Wir werden hier aber nicht locker lassen und

fordern den Vorstand auf, diese Frage vor allen anderen zu klären!

Angesicht zu erwartender Milliarden Gewinne fordern wir den Erhalt aller Arbeitsplätze. Wir haben den Vorstand deshalb inzwischen aufgefordert (siehe Rückseite) mit uns in konzernweite Zusatztarifverhandlungen zur Beschäftigungssicherung einzutreten. Wir sind bereit, diese Verhandlungen kurzfristig aufzunehmen.

Die Forderung nach Sicherheit und Standortgarantien sowie nach Fortgeltung der Tarifverträge sind keine bloße Panikmache – sie sind berechtigt! Die Kolleginnen und Kollegen tragen – jede und jeder für sich – jeden Tag zum enormen Erfolg dieses Konzerns bei, da ist es nur berechtigt, in dieser Situation eine entsprechende Gegenleistung einzufordern! Und außerdem: Der Vorstand hat jetzt lange genug Zeit gehabt, Ihnen die notwendige Sicherheit zu vermitteln und angeblich unbegründeten Gerüchten entgegenzutreten, geschehen ist aber nichts! **Wir stellen uns Vertrauen bildende Maßnahmen anders vor!**

Im Gegenteil: Das von den Vorständen gern benutzte Argument, so wichtig sei für die Vertriebsgesellschaft der Tarifvertrag doch nicht, der Außendienst der Allianz würde ohnehin besser bezahlt, ist schlicht Augenwischerei, denn

- auch eine stattliche Anzahl von Innendienstkräften wird in die Vertriebsgesellschaft wechseln,
- der Tarifvertrag regelt eben nicht nur die Bezahlung sondern auch andere wesentliche Anstellungsbedingungen, wie z.B. den Jahresurlaub.



In den letzten Wochen sind eine Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen Mitglied in ver.di geworden. Für uns bedeutet dies die Aufforderung, Sie zu unterstützen – wir betrachten dies um so mehr als Auftrag, dem wir nachkommen werden.

Wir setzen uns ein für:

- **Sicherheit der Arbeitsplätze und berufliche Perspektiven.**
- **Langfristige Standortgarantien.**
- **Erhalt tariflicher Arbeitsbedingungen.**
- **Einhaltung von Mitbestimmungsrechten.**

Um diese Forderungen zu erfüllen, benötigen wir Ihre Unterstützung! Zeigen Sie dem Vorstand, dass Sie langfristig gesicherte Arbeitsplätze erwarten. Deshalb: Werden Sie ver.di-Mitglied und unterstützen Sie uns aktiv in unseren geplanten Aktionen!





Wir fordern: Sicherheit aller Arbeitsplätze!

ver.di • Paula-Thiede-Ufer 10 • 10179 Berlin

Vorsitzenden des Vorstandes
der Allianz AG
Herrn
Michael Diekmann
Königinstraße 28
80802 München
vorab per Fax.: 089/3800-3810

Ressort 7
FB 1 - Finanzdienstleistungen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Uwe Foullong
Mitglied des
Bundesvorstandes

Telefon: 030/69560
Durchwahl: -1600/1
Telefax: -3300

Uwe.foullong@verdi.de
www.verdi.de

Datum
Ihre Zeichen
Unsere Zeichen

14.10.05
L.F.

Sehr geehrter Herr Diekmann,

die von Ihnen angekündigten strukturellen Veränderungen im Konzern haben zu großer Sorge in den Belegschaften des gesamten Konzerns geführt. Mit den angekündigten gesellschaftsrechtlichen Änderungen sowie den avisierten, aber nicht konkretisierten Standortveränderungen resultiert insbesondere eine große und weitverbreitete Sorge um den Verlust von Arbeitsplätzen.

Wir halten es deshalb für dringend geboten, dass Sie schnellstens die Ungewissheiten beenden und klare Orientierungen für die Beschäftigten schaffen. Dazu sind verbindliche Vereinbarungen zur Umstrukturierung und seiner personellen Auswirkungen zwingend erforderlich.

Aus diesem Grunde schlagen wir vor, einen Zusatztarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung für die Allianz-Beschäftigten auszuhandeln. Zusätzlich zum Flächentarifvertrag wollen wir die spezifischen Entwicklungen in der Allianz mit ihren personellen Auswirkungen tarifvertraglich regeln. Dazu fordern wir:

- Spezifische Beschäftigungssicherungsregelungen zum Erhalt der Arbeitsplätze und zur Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen,
- konkrete Standortsicherungsgarantien,
- Rechtssicherheit zur Fortsetzung der Tarifbindung der Beschäftigten bei gesellschaftsrechtlichen Änderungen,
- Regelungen zum Erhalt und zur Ausgestaltung der Mitbestimmung.

Mit diesen Regelungen kann Orientierung und Sicherheit geschaffen werden, können die ausgelösten Unsicherheiten und Sorgen beendet

werden. Mit der Schaffung von Sicherheit im Wandel für die Beschäftigten kann die ausgelöste Desorientierung, Demotivation und „Selbstbeschäftigung“ beendet werden und eine Mitgestaltung der Beschäftigten und ihrer Betriebsräte bei den anstehenden Herausforderungen in Verbindung mit dem Konzernumbau erreicht werden.

Ich bin insofern überzeugt, dass ein entsprechender Allianz-Zusatztarifvertrag nicht nur allein im Interesse der Beschäftigten liegt, sondern auch im Interesse des gesamten Konzerns. Insofern erwarten wir, dass der Vorstand in der traditionellen Kultur des sozialen Konsens handelt, um seiner Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht zu werden.

Wir werden kurzfristig eine Haustarifkommission für den Allianz Konzern bilden und damit die Voraussetzungen für eine zügige Aufnahme von Verhandlungen schaffen, die durchaus –zeitweise- parallel zu den Flächentarifverhandlungen erfolgen können.

Der guten Ordnung halber teile ich Ihnen mit, dass ich dieses Schreiben den Beschäftigten und Betriebsräten im Konzern bekannt mache.

In Erwartung einer positiven Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Uwe Foullong
Uwe Foullong

**Werden Sie ver.di-Mitglied!
Zeigen Sie dem Vorstand,
dass Sie langfristig gesicherte
Arbeitsplätze erwarten!**

ver.di **Beitrittserklärung**
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab: Erwerbslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-/Volontärin/-Referendarin bis _____
 Schülerin-/Studentin bis (ohne Arbeitseinkommen) _____
 Praktikantin/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Arbeitsdienstleistungsbetrieb): _____
 Straße/Hausnummer im Betrieb _____
 PLZ _____ Ort _____
 Personalnummer im Betrieb _____
 Branche _____
 ausgeübte Tätigkeit _____
 ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in
 Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____
 von: _____ bis: _____
 Monat/Jahr _____ Monat/Jahr _____

Einzugsermächtigung:
 Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftverfahren
 zur Monatsmitte zum Monatsende
 monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich
 oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *Einzug möglich in ausgenutzten Unternehmenskonten

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____
 Bankleitzahl _____ Kontonummer _____
 Name Kontoinhaber/in (siehe in Druckbuchstaben) _____
 Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____
 Tarifvertrag _____
 Tarif, Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____
 Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____
 regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst _____
 Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentnerinnen, Pensionärinnen, Vorruheständlerinnen, Krankengeldbezieherinnen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmännern, SchülerInnen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfängerinnen und Sozialhilfeempfängerinnen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
 Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____
Werber/in:
 Name _____
 Vorname _____
 Telefon _____
 Mitgliedsnummer _____



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Herausgeber:
 Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Bundesvorstand
 V.i.S.d.P.: Frank Lehnhagen
 Bundesfachbereich
 Finanzdienstleistungen
 Paula-Thiede-Ufer 10
 10179 Berlin
 Telefon 0 30 / 69 56-1635
 Internet: www.fidi.verdi.de